

WZ - 5.9.15

Gemeinden begrüssen neue Entwicklungszahlen

ST. GALLEN. Die vorberatende Kommission des St. Galler Kantonsrates korrigierte die Entwicklungszahlen für den Kanton vergangene Woche nach oben. Die Regierung war in ihrem Vorschlag Anfang Jahr von einem Wachstum von 50 000 Personen bis 2040 ausgegangen. Diese Prognose war der Mehrheit des Kantonsrates zu tief. Die Zahl bestimmt über die künftige Siedlungsentwicklung im Kanton.

«Realistische Grundlage»

Auch der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) waren die vorhergesagten Wachstumszahlen nicht hoch genug. Sie begrüsst deshalb deren Korrektur auf 65 000 Personen bis 2040. «Die neuen Zahlen bilden eine realistische Grundlage für eine nachhaltige lokale, regionale und überregionale Raumplanung», schreibt die Vereinigung in einer Mitteilung.

Die VSGP macht darauf aufmerksam, dass Langfristprognosen mit Vorsicht zu geniessen seien, da das Bevölkerungswachstum durch zahlreiche politische und rechtliche Faktoren beeinflusst werde. «Dennoch benötigen die 77 St. Galler Gemeinden für ihre räumliche und infrastrukturelle Entwicklung realistische Zukunftsannahmen.»

Infrastruktur anpassen

«Die St. Galler Gemeinden werden ihre raumplanerischen Entwicklungsstrategien folglich auf diesen neuen Zahlen aufbauen», heisst es weiter. Nun gelte es die Wasser- und Energieversorgung, das Schulangebot sowie die bauliche Infrastruktur der Prognose anzupassen.

Definitiv festgelegt sind die Wachstumsziele indes noch nicht: Das Kantonsparlament wird sich ab Montag mit dem Vorschlag der Kommission beschäftigen. (red.)